

20 000 Euro für Laptops und Tablets

Digitale Unterrichtskonzepte überzeugen: Dannewerkschule erhält Preis der Dieter-Schwarz-Stiftung



IN DER MENSA HERRSCHTE AUSGELASSENE STIMMUNG NACH DEM GEWINN DES PREISES. SCHULLEITERIN ANDREA SCHÖNBERG SCHNITT EINE GROSSE SCHOKOTORTE AN. OLIVIA VON HARLEM

Erst lag jede Menge Spannung in der Luft in der Mensa der Dannewerkschule, dann war die Freude riesengroß. Immerhin hatte die live zugeschaltete Klasse 7a gerade gemeinsam mit der Schulleitung auf einer großen Leinwand verfolgt, wie ihre Schule in Heilbronn mit dem dritten Platz des bundesweit ausgelobten Schulpreises der Dieter-Schwarz-Stiftung ausgezeichnet wurde. Der Gewinn: ein Preisgeld in Höhe von 20000 Euro für die Anschaffung weiterer Tablets und Laptops. Vier ihrer Mitschüler mit begleitenden Lehrkräften nahmen die Auszeichnung vor Ort entgegen.

Corona hatte die Schulen quasi in eine andere Zeit katapultiert. Es galt, von heute auf morgen auf Distanz zu lernen und Unterricht in den digitalen Raum zu übertragen. Vor diesem Hintergrund hatte die in Baden-Württemberg ansässige Dieter-Schwarz-Stiftung, die sich aus Ausschüttungen der Stiftungen der beiden Unternehmen Lidl und Kaufland finanziert, ihren diesjährigen mit insgesamt 100000 Euro dotieren Schulpreis unter den Titel „Herausforderungen, Chancen und Entwicklungen: das Medienkonzept in Zeiten der Pandemie“ gestellt.

Die Dannewerkschule, die bereits seit 2016 und damit lange vor Corona digitale Anteile in ihren Unterricht übernommen hat, um Schüler individuell zu fördern, nahm die Herausforderung an. Ein Team um Olga Fast, eine von mehreren „digitalen Lehrkräften“ der Schule an der Erikstraße, bewarb sich mit der 7a mit einem fünfminütigen Rollenspiel, das plastisch vermittelt, wie digitale Elemente den Unterricht mitprägen.

Die Szene spielt im Matheunterricht, ein neuer Schüler kommt in die Klasse und wird umgehend von einem Mitschüler mit allen nötigen Informationen versorgt: über den klasseneigenen Medienschrank oder das digitale Arbeiten in der Lernplattform mit all ihren Möglichkeiten. „Uns war wichtig zu zeigen, wie sehr sich alle unterstützen“, sagt Lehrerin Olga Fast.

Insgesamt hatten sich 60 Schulen für den Preis beworben, elf hatten ihre Konzepte online vorstellen dürfen. Dass die Dannewerkschule unter den Ausgezeichneten ist, war klar, als die Einladung für eine Abordnung kam, zur Preisverleihung nach Heilbronn anzureisen, wobei die Schwarz-Stiftung für alle Kosten aufkam. Für die vier Schüler und ihre Begleitung ein tolles Erlebnis: „Die Schüler fragten immer wieder ganz aufgeregt, sind wir das, als die Laudatio begann“, erzählt Olga Fast. Dann ging es für alle auf die große Bühne, um die Auszeichnung entgegenzunehmen und ein fröhlicher Abend in Heilbronn schloss sich an.

Doch auch zu Hause wurde kräftig gejubelt: Die Stiftung hatte ein Paket mit Deko und Verpflegung in die Schule gesandt, aus der Mensa gab es eine große Schokotorte, die feierlich angeschnitten wurde. Auch Schulleiterin Andrea Schönberg freute sich sehr über den Preisgewinn: „Wir wurden als Schulgemeinschaft belohnt für das große Engagement in besonderen Zeiten.“

